



Veranstaltungsort:

Galerie für Zeitgenössische Kunst

Karl-Tauchnitz-Straße 9-11
D-04107 Leipzig

Tagungsgebühr:

20 Euro; ermäßigt 15 Euro

Die Tagungsgebühr wird in bar am Veranstaltungsort erhoben. Pausengetränke und kleine Snacks sind inklusive.

Teilnahmebedingungen:

Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Anmeldeschluss ist der **16.06.2010**

Fragen Sie auch noch nach dem Anmeldeschluss nach freien Plätzen.

Anmeldungen bitte an:

Susanne Hampe

Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen

T 0341/39 19 791

F 0341/39 10 733

E kontakt@frauennotruf-leipzig.de

Wir danken für die Unterstützung dieses Fachtages:
Referat für Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Leipzig
Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
Anja Jonas (FDP), Mitglied des Sächsischen Landtages



„VOR, ZURÜCK, ZUR SEITE, RAN- UND EINS...“

**WEGE UND UMWEGE DER
FRAUENORGANISATIONEN DURCH DIE
GESELLSCHAFTLICHE KRISE**

**Fachtag zum zwanzigsten Jahrestag
des Frauen für Frauen e.V.**

23.06.2010

**Galerie für Zeitgenössische Kunst,
Leipzig**

Veranstalterin:

Frauen für Frauen e.V. Leipzig



Verein Frauen für Frauen e.V.

Seit zwanzig Jahren setzt sich der Verein Frauen für Frauen für ein gewaltfreies Miteinander der Geschlechter ein. Er zeigt politischen Handlungsbedarf auf und begleitet konkrete Veränderungen.

Unsere Arbeitsanforderungen verändern sich stetig. Die Frauenhäuser sind überfüllt und die Beratungseinrichtungen ausgebucht. Beeinflussen die aktuelle Wirtschaftskrise und der politische Rechtsruck in Europa die Gewalt im Geschlechterverhältnis?

Anlässlich unseres Gründungsjubiläums möchten wir mit Ihnen gemeinsam eine Standortbestimmung unserer Frauenschutzarbeit vornehmen und die konkreten Zukunftsaufgaben diskutieren.



Die Referentinnen

Prof. Dr. Barbara Kavemann, (1949), Soziologin, Schwerpunkte ihrer wiss. Arbeit sind u.a. interinstitutionelle Kooperation gegen Gewalt im Geschlechterverhältnis, Kinder und häusliche Gewalt, Prävention von sexuellem Missbrauch, Frauen als Täterinnen sexualisierter Gewalt, gesellschaftliche Folgekosten der Gewalt im Geschlechterverhältnis

Dr. rer. pol. Ute Scheub, (1955), Politologin, seit 1997 freie Autorin, Mitbegründerin der „taz“ und des deutschen Frauensicherheitsrates, seit 2006 europäische Koordinatorin von „1000 Peacewomen Across the Globe“. Ihr neuestes Buch: Heldendämmerung. Die Krise der Männer und warum sie auch für Frauen gefährlich ist (2010)



Programm

10:00 Uhr

Begrüßung

10:30 Uhr

Prof. Dr. Barbara Kavemann, Berlin: „Institutionalisierung von Frauenprojekten - ein Erfolg mit Nebenwirkungen“

Frauenprojekte haben Pionierarbeit geleistet und die Themen Gewalt im Geschlechterverhältnis und sexualisierte Gewalt in die Öffentlichkeit getragen. Basisdemokratische Strukturen und das Konzept der Parteilichkeit wichen etablierten und professionalisierten Institutionen. Profitieren die betroffenen Frauen und Mädchen von diesem neuen Profil?

Diskussion

12:00 Uhr

„Il Corpo delle Donne“ (2009) von Lorella Zanardo (Mailand)

Der Film führt uns die diskriminierende und klischeehafte Darstellungen des weiblichen Körpers in den italienischen Medien vor Augen.

12:30 Uhr

Mittagpause

13:30 Uhr

Dr. Ute Scheub, Berlin: „Auswirkungen der gegenwärtigen Krise auf Macht und Gewalt im Geschlechterverhältnis“

Seit Frauen Heim und Herd den Rücken kehren, einer Erwerbsarbeit nachgehen, gar die Familie ernähren oder politische Machtpositionen erobern, verstärkt das die Gefahr einer männlichen Gewalt, die aus Identitätsverlust entsteht. Das einzige Gegenmittel ist echte Gleichberechtigung und Geschlechterdemokratie. Diese Strategie muss aber mit dem Paradox umgehen, dass sie kurzfristig womöglich sogar Konflikte erhöht.

Diskussion

15:00 Uhr

Ende der Veranstaltung